

Flüchtlinge und die RKK BS: Heimat geben – Heimat sein

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.“ (Lev 19, 33-34)

Die Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt und ihre Pfarreien engagieren sich seit ihrem Bestehen, gemäss dem grundlegenden Auftrag der Kirche, für Flüchtlinge. Dabei spielen in der Regel nationale Herkunft, Religion und Aufenthaltsstatus keine Rolle. Die Kirche wird dabei immer wieder herausgefordert, sich für die Grundrechte aller Menschen und insbesondere für die verletzlichsten Glieder der Gesellschaft einzusetzen.

Die Erinnerung an die eigene Erfahrung von Flucht und Fremdheit ist konstitutiv für die ethischen Grundsätze der Kirchen, welche auch die Forderungen Jesu zur Solidarität mit den Benachteiligten zum Massstab haben.

Die Sorge um Flüchtlinge ist eine Aufgabe der ganzen Kirche: sei es durch ein Auftreten für Flüchtlinge gegen aussen, sei es durch Begegnungen und durch ein „Sich auf das Gegenüber einlassen“, sei es durch praktische, notwendige und pragmatische Hilfe.

Einen Einblick in das Engagement der Pfarreien und anderen Stellen:

Pfarreien (nicht vollständig)

- Die Pfarrei Heiliggeist ist mit einer syrischen Flüchtlingsfamilie unterwegs. Ein Helferkreis von derzeit 10 Personen kümmert sich um Hausaufgabenbetreuung für die Kinder bzw. leistet in einer Art Patenschaft Integrationshilfe für die Eltern und die älteren Kinder. Die Familie ist in die Nachbarschaft und das Pfarreileben vor Ort gut integriert (Mithilfe Herbstmarkt, Mitsingen im Kinderchor der Heiliggeistkirche). Im Bedarfsfall Betreuung und Hilfe durch Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Sozialhilfe. Der neu eingesetzten Koordinationsstelle für Freiwilligeneinsätze im Flüchtlingsbereich wurde durch uns signalisiert, dass wir die Hausaufgabenhilfe gerne öffnen für zwei weitere Schulkinder.
Die Pfarrei macht Schlafsack/Winterkleidersammelaktion für soup and chill, wo mehr und mehr Flüchtlinge bzw. Migrant*innen zu den Besuchern zählen. Aktuell macht die Pfarrei die Unterschriftensammlung für das Komitee "Nicht ohne unsere Freund*innen" (Härtefallgesuche).

- Die Pfarrei Heiliggeist und weitere Pfarreien gedenken den vielen Toten im Mittelmeer und organisieren eine Lichternacht.
- Die Pfarrei St. Clara hat eine eigene Stelle für Migrantenseelsorge, durch die viele Flüchtlinge persönlich begleitet werden. Ein weiteres Teammitglied arbeitet einen halben Tag pro Woche im Empfangszentrum mit.
- Die Pfarrei St. Clara wird am Sonntag in St. Josef zum Treffpunkt vieler Nationen. Wöchentlich treffen sich in St. Joseph ca. 100 Flüchtlinge und Asylsuchende zum Gottesdienst und Mittagessen. Ein Kreis engagierter Flüchtlinge trägt die Organisation unter Begleitung der Seelsorgenden der Pfarrei.
- Der Verein Gemeinsam St. Joseph finanziert eine 50% Stelle für die Kinderbetreuung im EVZ und bietet im Gemeinsam-Café Praktikumsplätze für Flüchtlinge. Dadurch wird der Einstieg in die Arbeitswelt etwas einfacher. Einmal im Monat gibt es ein interkulturelles Frauenfrühstück. Der Verein organisiert im EVZ jede Woche eine Stunde Sport für Männer und eine Stunde für Frauen.
- Die Pfarrei Allerheiligen sammeln Kessel mit sinnvollem Inhalt für die Menschen auf der Flucht.
- Durch die Pfarrei-Sozialdienste in allen Pfarreien bekommen Flüchtlinge die Möglichkeit, sich z.B. in einen Pfarreianlass zu integrieren, sich beraten zu lassen oder einfach das zu bekommen, was unbedingt notwendig ist.
- In vielen Kollekten wird Geld gesammelt für Flüchtlingsprojekte oder für den OeSA.
- ...

Andere Stellen, Gremien und und und...

- Im Projekt DA-SEIN der Offenen Kirche Elisabethen entsteht langsam eine Gemeinschaft von Freiwilligen und Flüchtlingen.
- In der OeSA werden in engen Platzverhältnissen Seelsorge, ein Café, Kleider und Herzenswärme angeboten.
- Durch das Legat Cavelti konnte ein Sandkasten in einem Asylwohnheim für Frauen und Kinder gebaut werden. Die Kinder freuen sich jetzt noch drüber.
- Die RKK schafft wieder ein neues Zuhause für Flüchtlinge im Pfarrhaus Don Bosco.
- Durch den MEK-Fonds wurde viel Geld gespendet z.B. für die Jesuiten im Nahen Osten, die sich vor Ort für die Menschen einsetzen.
- Das Dekanat Basel-Stadt hat eine Arbeitsgruppe Asyl&Flucht geschaffen.
- katholisch bl.bs hat organisiert, dass das Team OeSA beim Fussball-Chlausencup von Beni Huggel trainiert wurde und mitspielen konnte

- katholisch bl.bs hat eine erste Kleidersammel-Aktion für die OeSA organisiert.
- ...

Arbeit der Scalabrini Missionarinnen mit Flüchtlingen in der Region Basel.

Seit 1995 sind wir, Scalabrini Missionarinnen in Basel, im Bereich Flüchtlinge/Asylsuchende tätig.

Als Mitglieder eines Säkularinstitutes sind wir (angestellt oder ehrenamtlich) in Organisationen und Institutionen eingesetzt, in denen wir mit verschiedenen anderen Akteuren des zivilen und kirchlichen Bereich zusammenarbeiten.

Es geht primär um:

- Sozio-pastorale Arbeit (Pfarrei St. Clara, Pfarrei S. Pio X, OeSA)
- Rechtsberatung (ES-BAS),
- Sensibilisierungsarbeit: Studien- und Bildungszentrum für Migrationsfragen (Cserpe), OeSA, ES-BAS, Kontakt mit verschiedenen katholischen und reformierten Pfarreien in BS und BL (z.B. Infotreffen, Aktivitäten mit Firmlingen und Pfarreigruppierungen, usw.).
- Deutschkurs für Flüchtlinge in Allschwill.
- Christliche Bildungsarbeit mit jungen Menschen (16-30 Jahren) und Erwachsenen in Verbindung mit den Internationalen Zentren G.B. Scalabrini, besonders die in Solothurn und Stuttgart.

Immer wieder nehmen auch Junge Flüchtlinge und Asylsuchende aus der Region Basel zusammen mit Secondos, ausländischen Studierende und Einheimischen an Treffen in diesen Zentren teil.

Die Angebote der Internationalen Zentren möchten die Ortskirchen in ihrem Bildungsauftrag einbeziehen und unterstützen und einen Beitrag leisten zur Lebendigkeit und weltumfassenden Dimension der Kirche.

Diese Bildungszentren (die auch mit Schulen und Universitäten zusammenarbeiten), fördern eine gesellschaftliche Bewusstseinsbildung und tragen zu einem Miteinander von Menschen verschiedener Sprachen, Kulturen und Religionen bei.